

ST. GALLER SPORTVEREIN DES JAHRES 2022

Weisse Rosen für STV Eschenbach

Nicht die St. Galler Kicker vom Kybunpark, auch nicht die Handballer vom TSV St. Otmar, die Turnfamilie des STV Eschenbach ist zum St. Galler Sportverein 2022 gekürt worden.

Was für ein Bild: Jasmin Oberholzer (Präsidentin des STV Eschenbach) hatte ihr Siegerlächeln aufgesetzt. Mit einem Strauss weisser Rosen in der rechten Hand beantwortete sie auf der Bühne in St. Gallen die Fragen von Moderator Jann Billeter, dem Sportreporter von SRF. Der Festakt stieg an einer Gala-Veranstaltung im Rahmen der OFFA (Ostschweizer Frühlings- und Freizeitausstellung). Die IG Sport St. Gallen führte ihre Sportehrungen durch. Neben dem Toggenburger Snowboarder Jan Scherrer, Bronzemedailleengewinner in der Halfpipe an den Olympischen Spielen in Peking, wurde auch ein Verein aus dem Wahlkreis See-Gaster geehrt: Der 123-jährige STV Eschenbach wurde für sein Wirken als St. Galler Sportverein des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Aus den Händen von Billeter erhielt die Präsidentin einen Siegercheck in der Höhe von 5000 Franken. Jasmin



Präsidentin Jasmin Oberholzer nimmt die Ehrung entgegen.

Foto: zVg/Fotografie Manufaktur Roger Oberholzer

Oberholzer zu den «Obersee Nachrichten»: «Darüber sind wir nicht böse ... Das Geld nehmen wir sehr gerne, es kommt in die Vereinskasse.»

550 Mitglieder zwischen 3 und 80
Auf der Vereins-Homepage schreibt die Präsidentin: «Was für eine Ehre!

Der Preis gehört all jenen, die in den vergangenen 123 Jahren im Hintergrund mit einem unermüdlichen und ehrenamtlichen Engagement dafür gesorgt haben oder noch immer dafür sorgen, dass wir organisatorisch so gut aufgestellt sind und damit sportlich wie auch gesellschaftlich so viel im Ju-

gend- und Breitensport bewirken und glänzen können.» Der 1900 gegründete Turnverein zählt 550 Mitglieder. Die Jüngsten, sie sind beim MUVAKI-Turnen aktiv, zählen drei Jahre. Bei den Senioren beider Geschlechter ist die eine oder der andere Turner über 80 Jahre alt. Im letzten Jahr konnten die

Eschenbacher zwei Turnfestsiege feiern. Im vergangenen Mai organisierte der STV die Schweizer Meisterschaften in der Pendelstafette. Jasmin Oberholzer: «Mit der neuen Dreifachturnhalle häufen sich die Anfragen für die Organisation solcher Anlässe.»

Max Kern

LAUFEN BIS ZUM UMFALLEN

Die Schattenseiten des Outdoorsports

Bewegung ist gesund. Die Kehrseite: Wer sich bewegt, kann auch Stolpern oder Stürzen. Allein beim Joggen, Wandern und Spazieren verunfallen rund 40 000 Menschen pro Jahr, 70 Prozent davon durch Stolpern oder Stürzen. Acht Menschen verunfallen dabei tödlich. Mit wenig Aufwand reduziert man die Verletzungswahrscheinlichkeit.

Draussen wird es wärmer und die Tage werden länger. Dies motiviert viele Menschen, sich in der Freizeit draussen zu bewegen. «Joggen, Wandern und Spazieren sind längst ein beliebter Volkssport, denn Bewegung ist grundsätzlich gesund und verlängert die Lebenserwartung», wird Erwin von Moos, Freizeitexperte der Suva, in einer Mitteilung zitiert. Trotzdem brauche es nicht viel und ein Stolperer führt zum Sturz, eine Verletzung – oft auch mit Arbeitsausfall – ist die Folge.

Laut der Suva haben Unfälle beim Joggen, Wandern und Spazieren in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zugenommen. Im Jahr 2011 waren es demnach knapp 30 000 Unfälle. Aktuell seien es durchschnittlich bereits über 40 000 Unfälle pro Jahr. Tendenz steigend. Dies entspricht ungefähr der Einwohnerzahl von Neuenburg. Rund 25 000 (70 Prozent) sind Stolper- und Sturzunfälle. Von April bis August steigen die Unfälle jeweils an, danach sinken sie wieder. Die Zunahme gestaltet sich überproportional zum Bevölkerungswachstum. «Outdoor-Aktivitäten sind im Trend und Corona hat dies noch verstärkt. Das sieht man auch an den gestiegenen Unfallzahlen», schreibt die Suva. Auffallend sei, dass bei Frauen ab 45 Jahren die Unfälle durch Stolpern und Stürzen beim Joggen, Wandern und

Spazieren anteilmässig zunehmen, bei den Männern sei dies nicht der Fall. Über 40 Prozent aller Verletzungen betreffen Unterschenkel, Knöchel und Fuss. Danach folgen Knieverletzungen. Am häufigsten kommt es zu Verstauchungen und Zerrungen sowie Muskel- und Sehnenverletzungen. Durchschnittlich fehlen die Verunfallten 18 Tage pro Unfall bei der Arbeit. Neben den eher leichten Verletzungen komme es jährlich auch zu rund acht Todesfällen und 33 IV-Renten durch Stolper- und Sturzunfälle beim Joggen, Wandern oder Spazieren. (pd/hf)

Sieben Tipps

- Joggen und wandern Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen.
- Mit einem Aufwärmtraining bereiten Sie Ihren Körper auch für Misstritte besser vor.
- Seien Sie beim Joggen, Wandern und auch Spazieren präsent und konzentrieren Sie sich auf die Aktivität und den Weg – lassen Sie das Mobiltelefon in der Jackentasche.
- Trainieren Sie neben Ausdauer auch Kraft und Gleichgewicht, denn unerwartete Stolper- und Sturzsituationen können mit einem gezielten Kraft- und Gleichgewichtstraining besser ausbalanciert werden.
- Tragen Sie geeignetes Schuhwerk mit Profil. Lassen Sie sich beim Kauf von einem Profi beraten.
- Wandern Sie mit Hilfe von Wanderstöcken. Dies reduziert die körperliche Belastung und gibt Sicherheit.
- Keine Eile... nehmen Sie sich Zeit für den Weg.

GEBERIT AG, RAPPERSWIL-JONA

Aktionäre stimmen allen Anträgen zu

An der 24. ordentlichen Generalversammlung der Geberit AG in Rapperswil-Jona, bei der die Aktionäre erstmals seit vier Jahren wieder vor Ort präsent waren, wurden sämtliche Anträge des Verwaltungsrats angenommen.

Die Aktionäre genehmigten die Jahresrechnung 2022 und stimmten einer Dividende in Höhe von 12.60 Franken je Aktie zu, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 0,8 Prozent entspricht. Wie der Konzern weiter mitteilte, wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Die sich für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zur Verfügung stellenden Verwaltungsräte wurden wiedergewählt. Im Rahmen dieser Wahlen wurde auch der amtierende Verwaltungsratspräsident Albert M. Baehny in seinem Amt bestätigt. In den Vergütungsausschuss wiedergewählt wurden Eunice Zehnder-Lai (Vorsitz), Thomas Bachmann sowie Werner Karlen. Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung für den Revisionsausschuss: Felix R. Ehrat (Vorsitz), Werner Karlen, Bernadette Koch. Des Weiteren hat Eunice Zehnder-Lai das Amt der Vizepräsidentin des Verwaltungsrats inne.

Weitere Entscheidungen

Aufgrund der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Unternehmen (VegüV) hatte die Generalversammlung über Anträge zum maximalen Gesamtbetrag der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie zum maximalen Gesamtbetrag der Vergütungen für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 zu befinden. «Die Generalversammlung folgte den Vorschlägen des Verwaltungsrats und stimmte den beiden Traktanden zu»,



Der Geberit-Hauptsitz in Rapperswil-Jona.

Foto: zVg

schreibt die Geberit AG in einer Mitteilung. Ferner sei in einer Konsultativabstimmung der umfassende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt worden. Mit dem Inkrafttreten des revidierten Aktienrechts am 1. Januar 2023 seien einerseits neue zwingende Bestimmungen eingeführt oder alte zwingende Bestimmungen angepasst worden. Andererseits wurde das Aktienrecht modernisiert und an das digitale Zeitalter angepasst. Im Sinne einer guten Corporate Governance habe der Verwaltungsrat be-

schlossen, dass die neuen Bestimmungen des Aktienrechts bereits dieses Jahr in den Statuten umgesetzt werden sollen, unabhängig von der vorhandenen Übergangsfrist von zwei Jahren. Die Generalversammlung stimmte allen entsprechenden Anträgen des Verwaltungsrats zu. Zudem bestätigten die Aktionäre Pricewaterhouse Coopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Jahr 2023. hba Rechtsanwälte AG, Zürich, vertreten durch Roger Müller, wurden als unabhängige Stimmrechtsvertreter wiedergewählt. (pd/hf)